

# Wirkungscontrolling – Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten der Leistungsanbieter

Expert\_innengespräch Wirkung und Wirksamkeit im BTHG

Prof. Dr. Klaus Schellberg



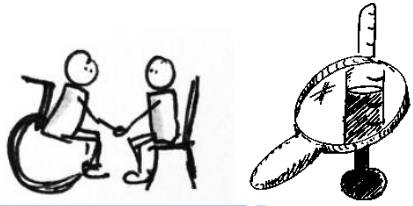
Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

Evangelische Hochschule Nürnberg  
Bärenschanzstraße 4  
90429 Nürnberg  
[klaus.schellberg@evhn.de](mailto:klaus.schellberg@evhn.de)

Xit GmbH  
Frauentorgraben 73  
90443 Nürnberg  
[schellberg@xit-online.de](mailto:schellberg@xit-online.de)



# Die Diskussionsstränge



Intern

Weiterentwicklung von  
Fachlichkeit

Orientierung an  
Wirkungen, nicht an  
Inputs und Strukturen



Ganzheitliches Reporting

Gesellschaftliche  
Wirkung

Gesellschaftliche  
Legitimation &  
Produzentenstolz



Gesetzliche  
Verpflichtung

Wirkungsorientierte  
Vergütung

# Die Ebenen

Wirkungsmarketing

Wirkungscontrolling

Wirkungsmessung

Schaffen von Wirkung („Produktion“)

# Konkrete Instrumente / Inhalte

Zielerreichung von Maßnahmen

Teilhabe

Lebensqualität (SROI 5, POS)

SROI 1- 4 (monetär volkswirtschaftlich)

# Wirkung oder Value for Money

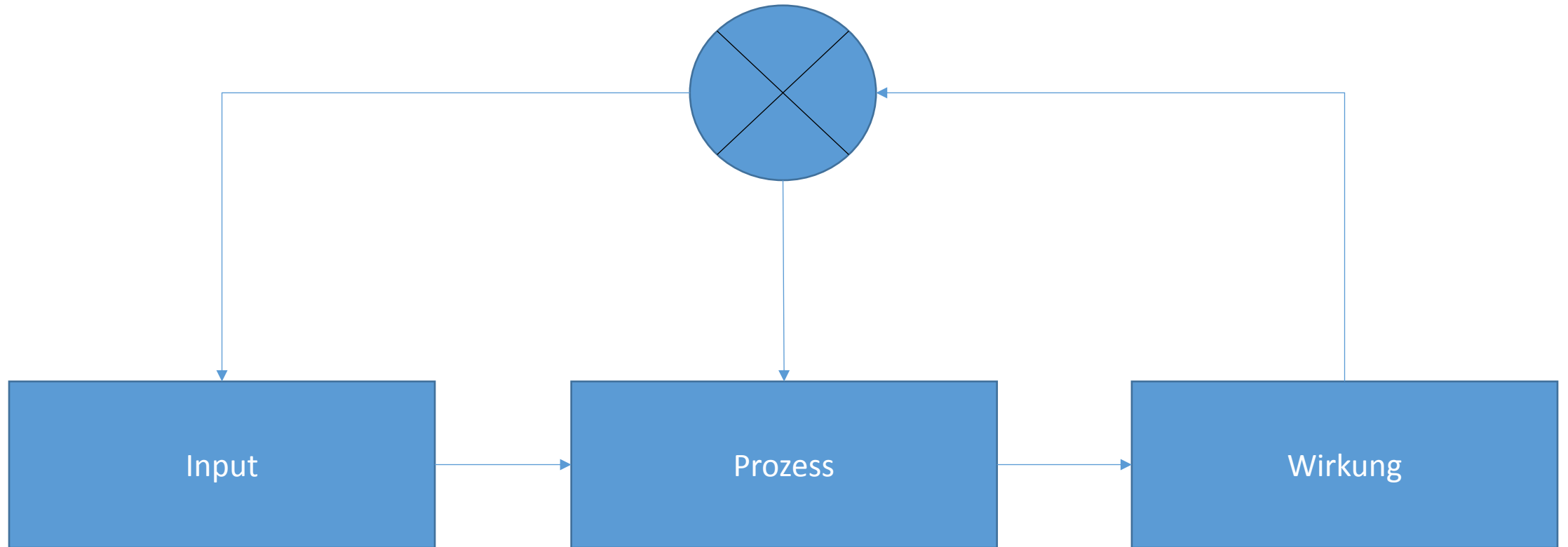
Wirkung

Wirkungs-  
möglichkeiten

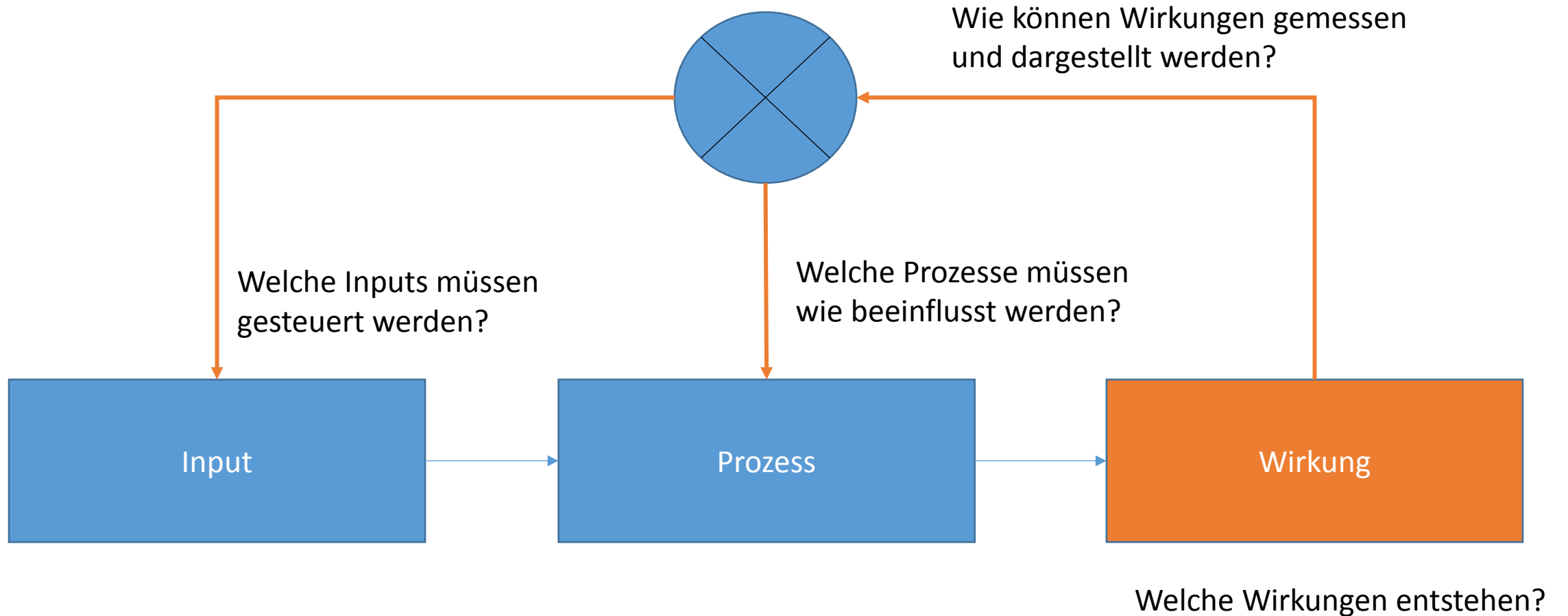
Wirkung

Finanzieller Einsatz

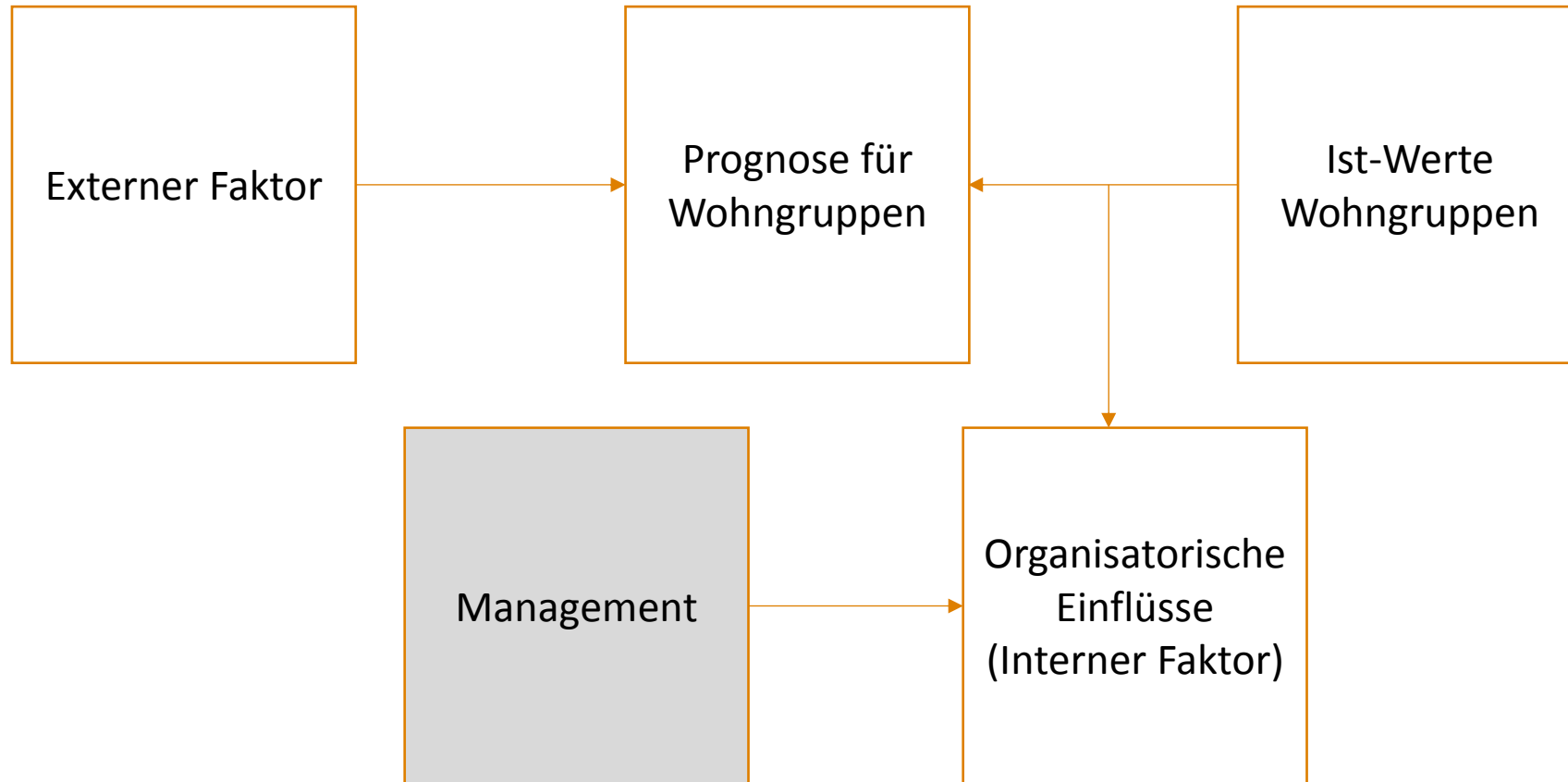
# Internes Wirkungscontrolling



# Internes Wirkungscontrolling



# Grundlogik Wirkungsorientiertes Controlling

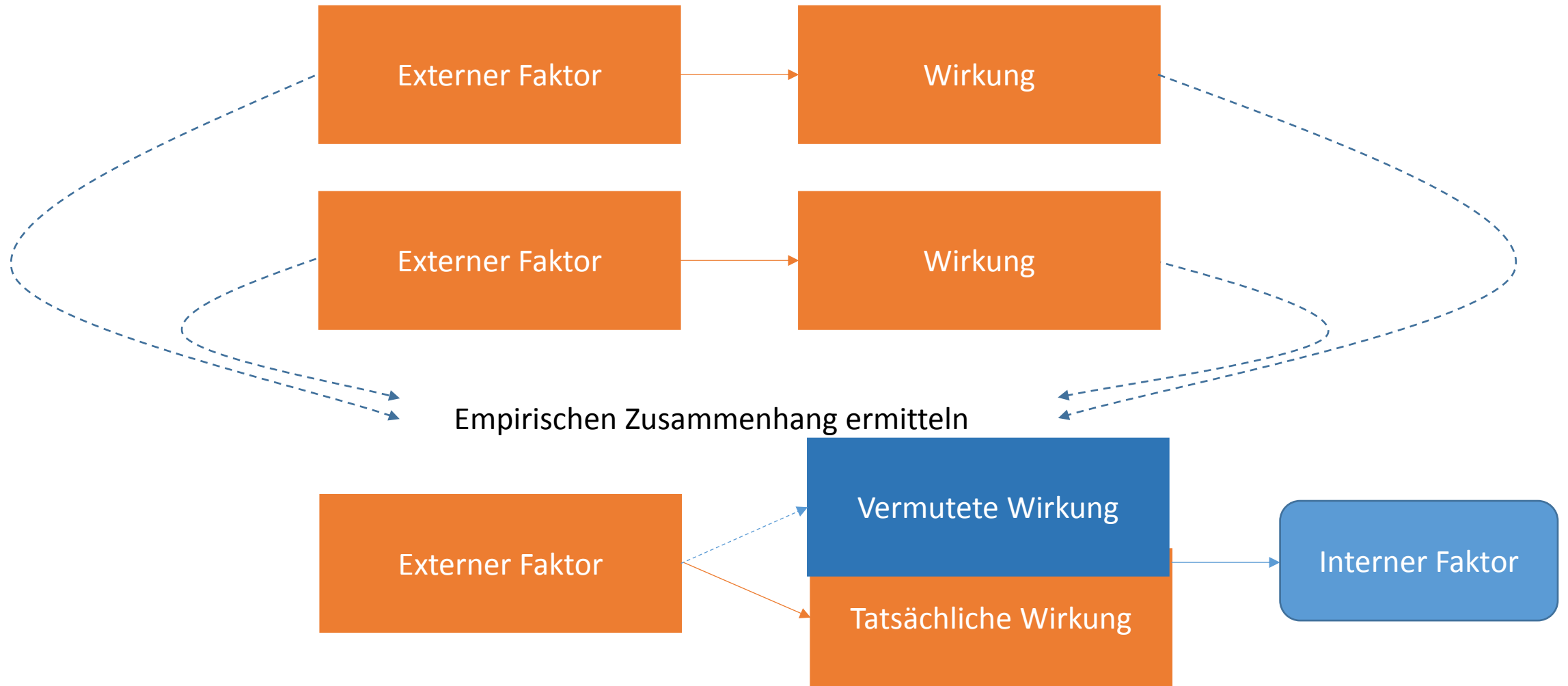




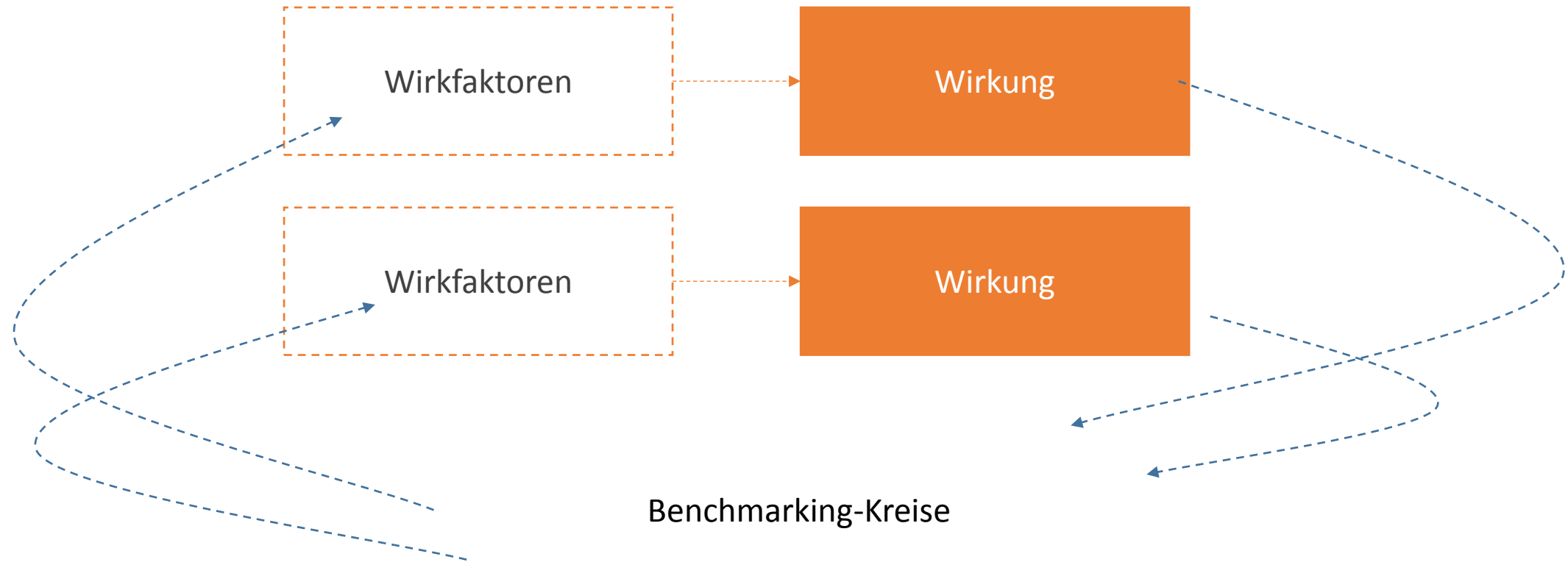
# Aufbau Wirkungsorientiertes Controlling



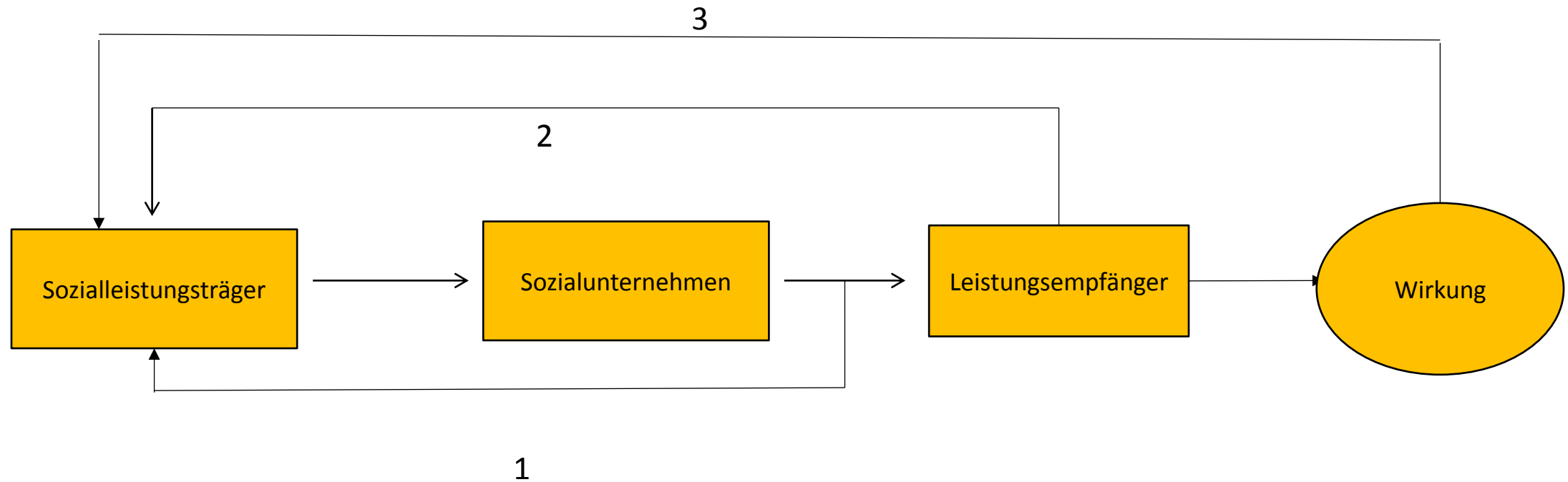
# Das empirische Konzept



# Das Benchmarking-Konzept



# Externes Wirkungscontrolling



# Der Prozess der Leistungserstellung sozialer Dienstleistungen



# Die Sichtbarkeit sozialer Dienste aus Sicht der Politik



# Externes Wirkungscontrolling

## Variante 1

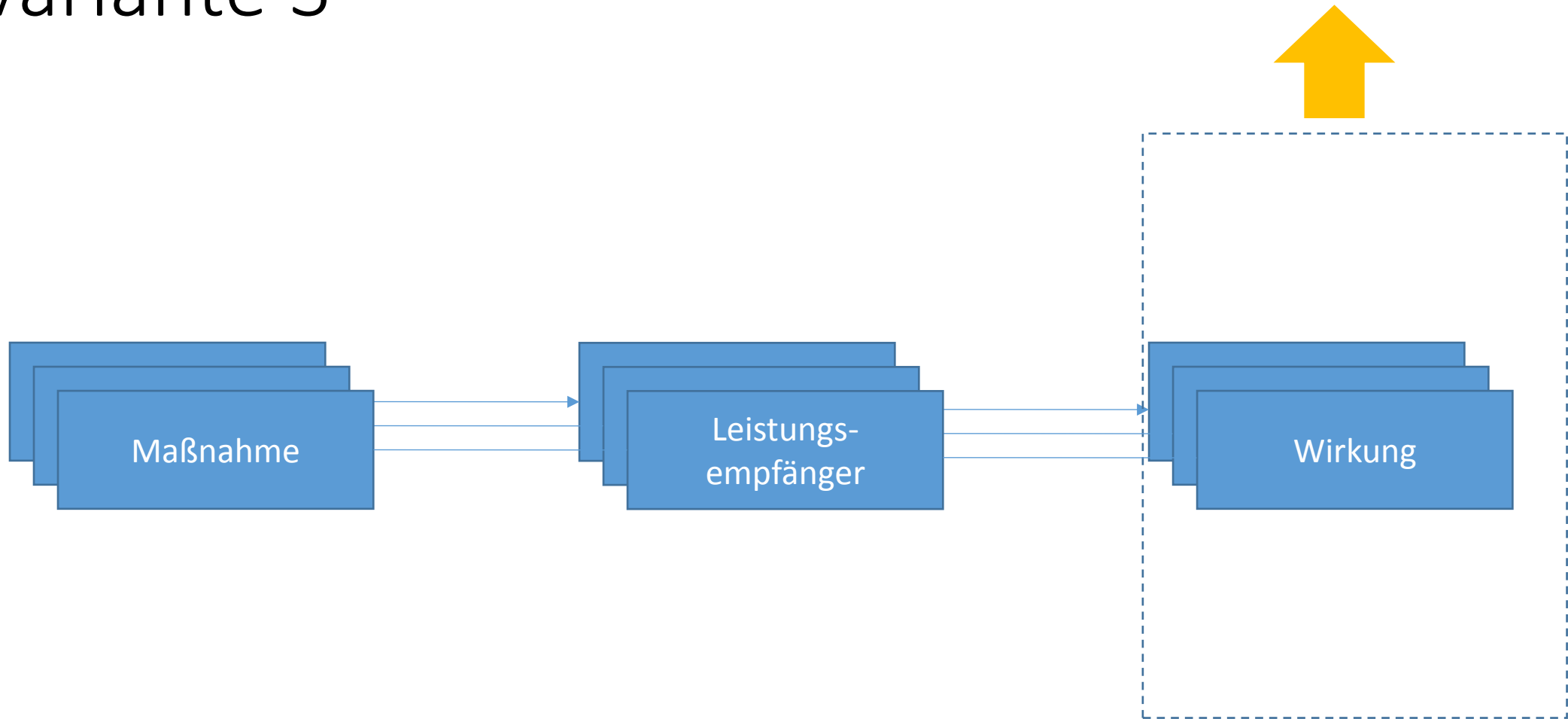


# Wirkungsorientiertes Controlling im Kontext öffentlicher Träger Variante 2

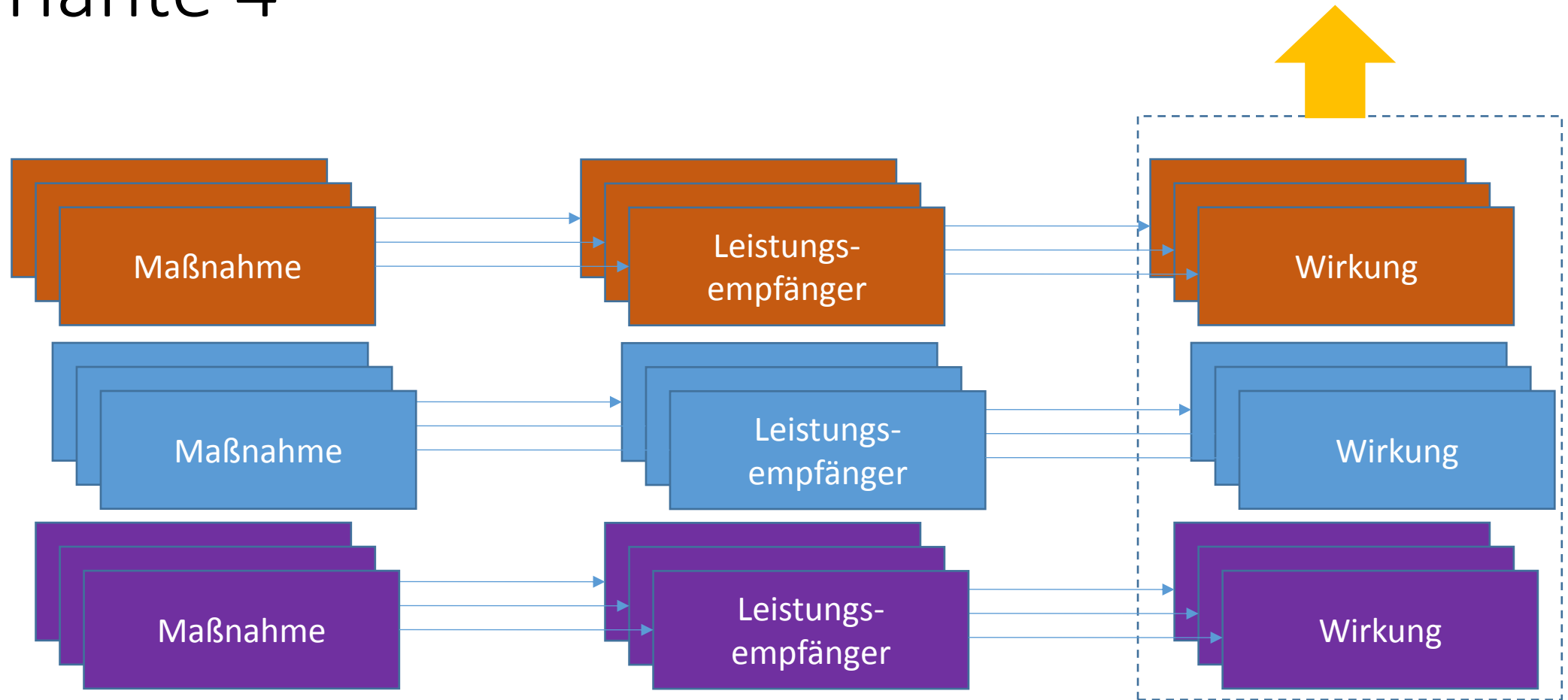




# Externes Wirkungscontrolling Variante 3



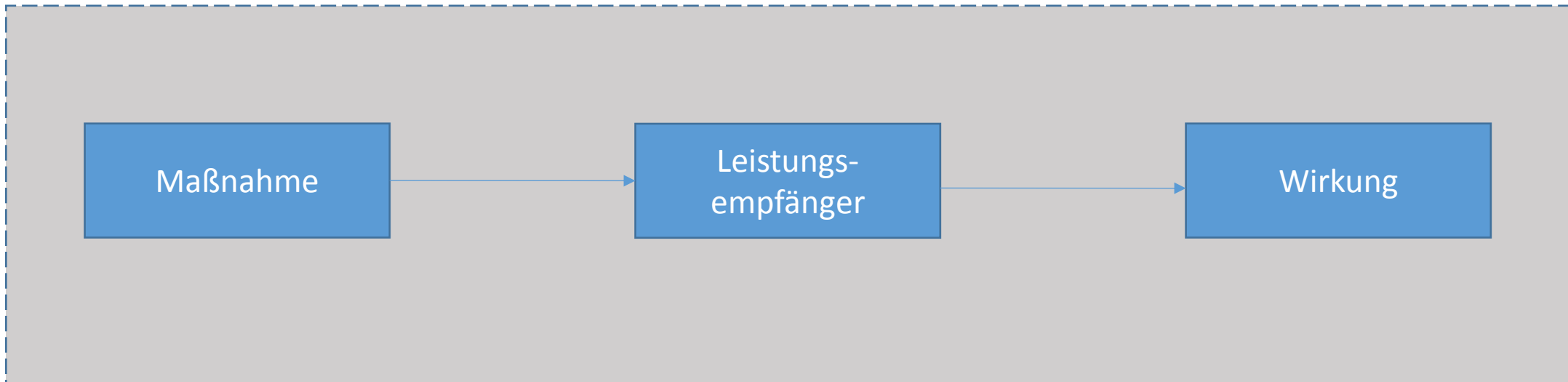
# Externes Wirkungscontrolling Variante 4



# Externes Wirkungscontrolling Variante 5



Verpflichtung zu einem System des Wirkungscontrollings  
Mit Transparenz und Marktreaktionen



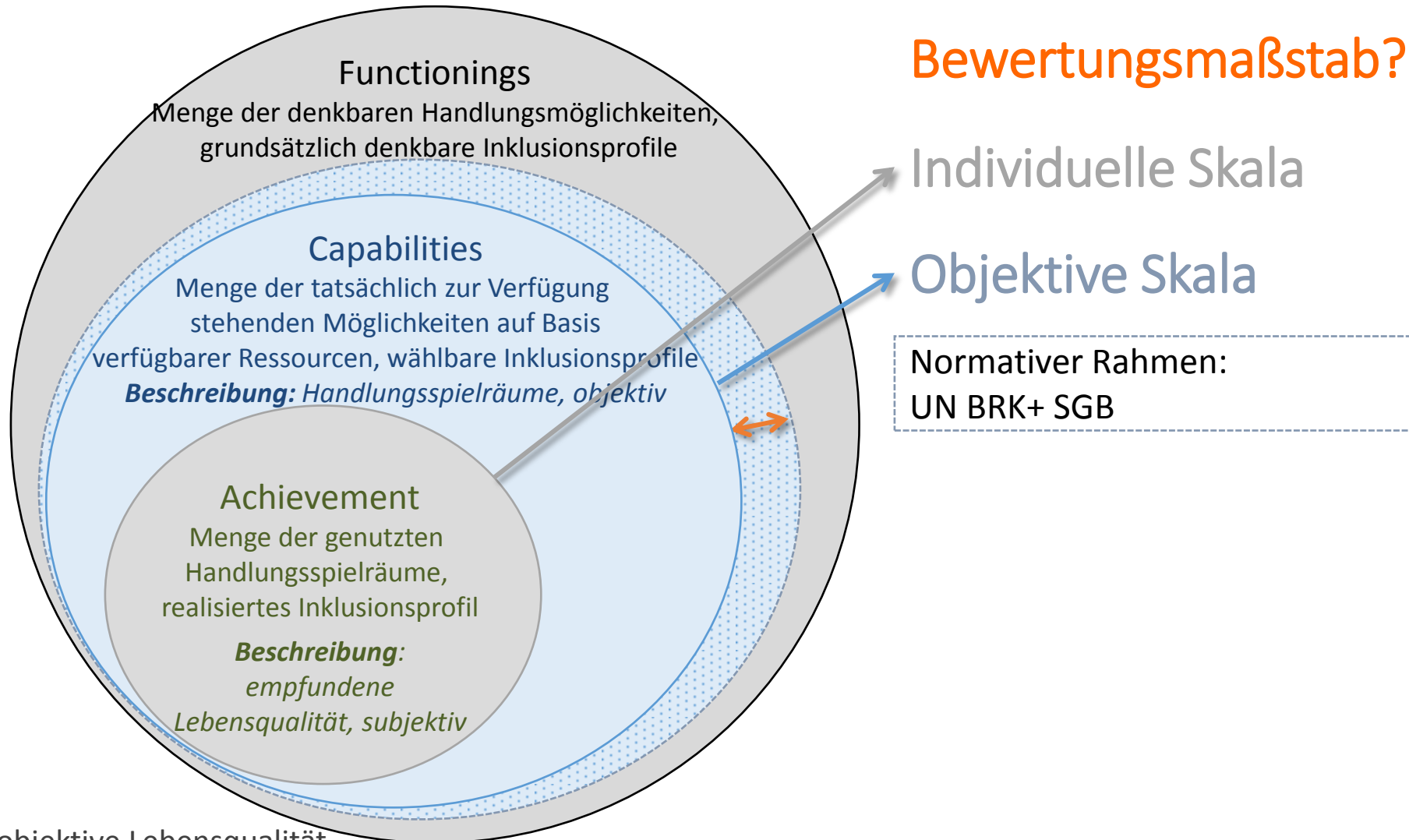
# Lebensqualität Als Maßstab (SROI 5)

Lebensqualität ist die subjektiver Einschätzung objektiver Lebensumstände

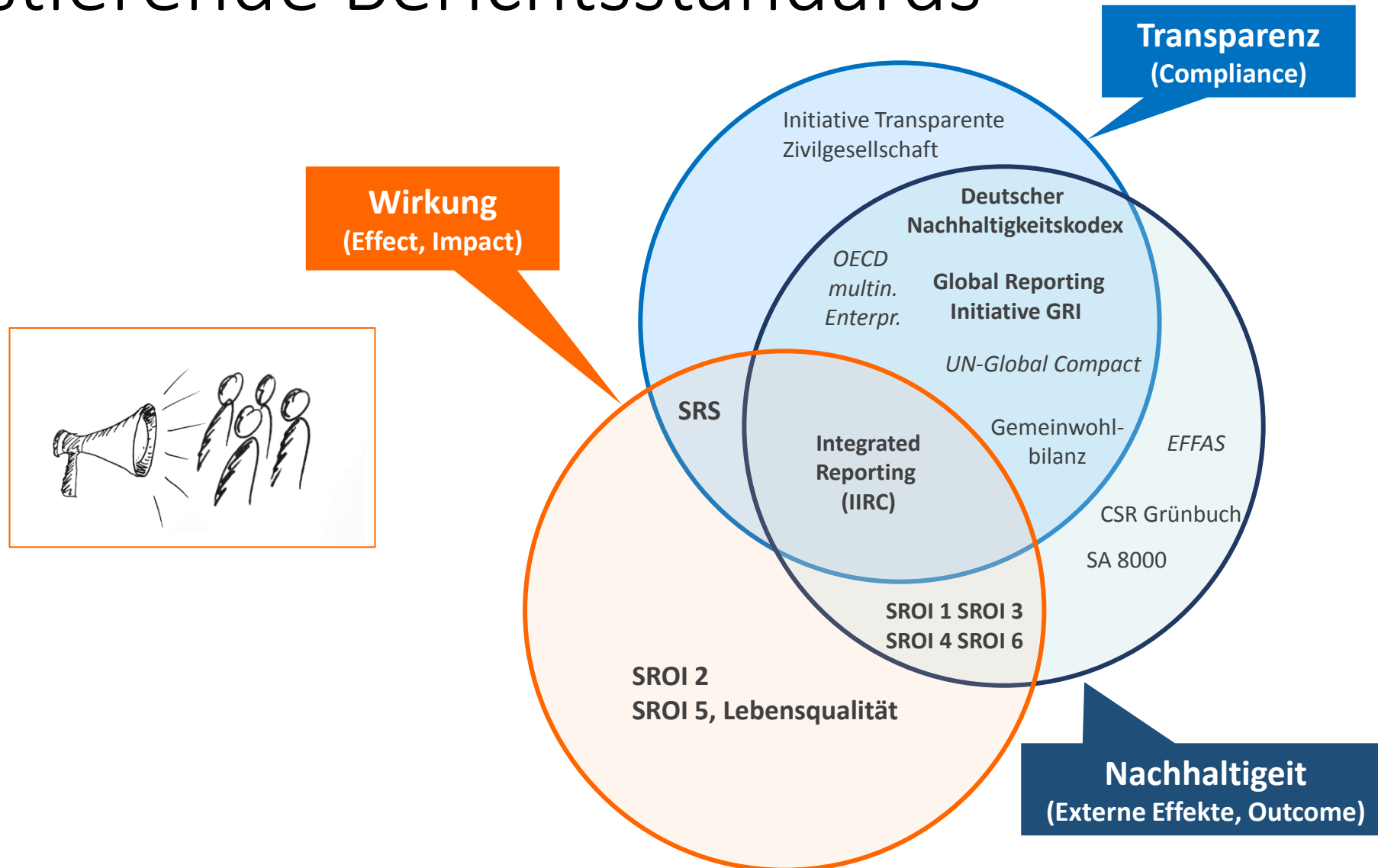
## 8 Dimensionen der Lebensqualität

- Emotionales Wohlbefinden
- Physisches Wohlbefinden
- Materielles Wohlbefinden
- Soziale Beziehungen
- Bildung und Entwicklung
- Selbstwirksamkeit
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Rechte und Mitbestimmung

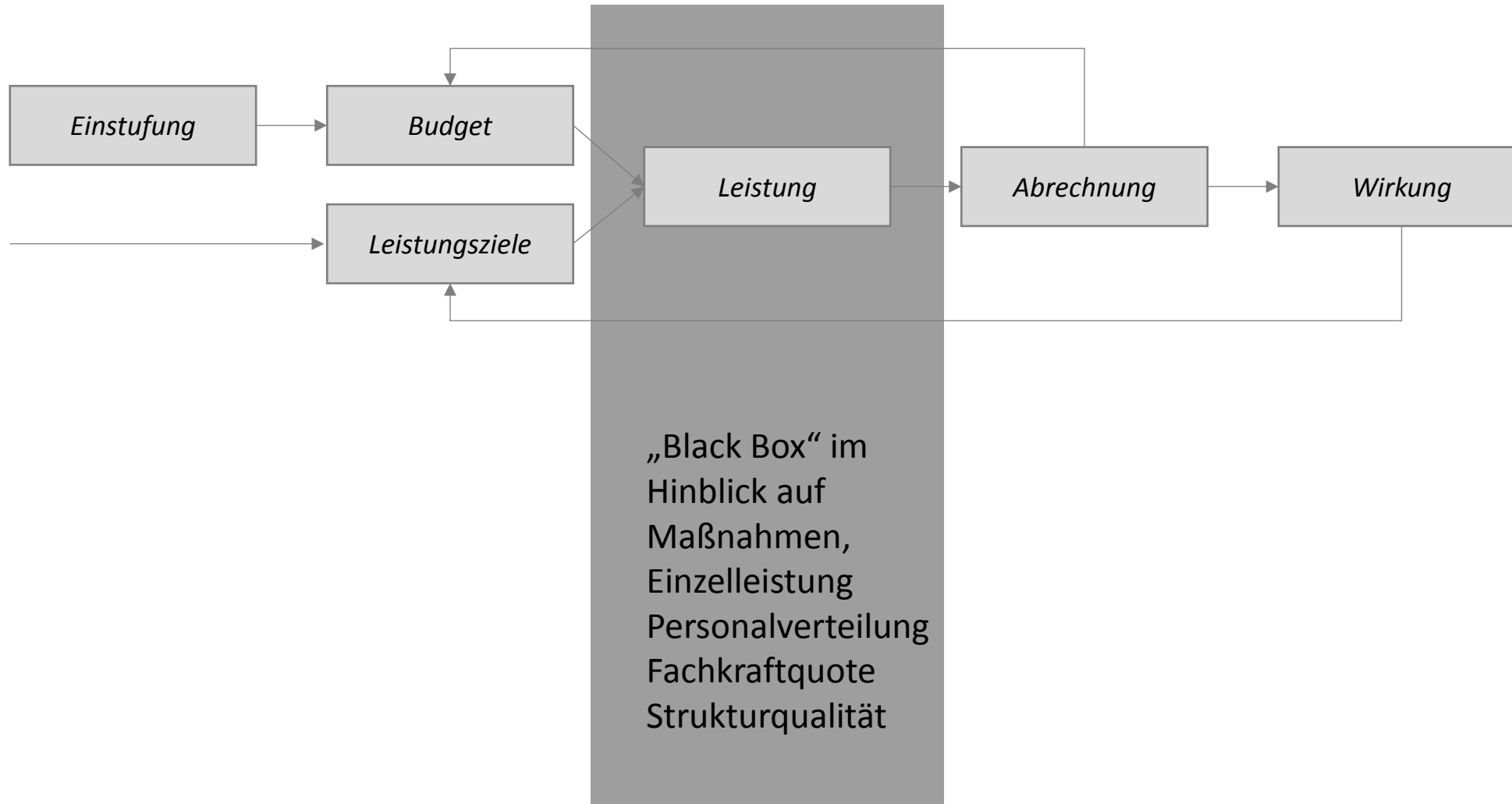
# Theoretische Konzepte



# Existierende Berichtsstandards



# Das Leistungssystem



# Was nun zu tun ist

1. Nicht auf die letztendlich umfassende, unangreifbare Definition von Wirksamkeit warten
2. Wirksamkeit aus fachlicher Sicht definieren und besetzen
3. Ergebnisse der Leistungen in den Mittelpunkt stellen, nicht Teilhabe (Zielerreichung, Lebensqualität)
4. Pragmatische Definition, „generische Wirkungsdefinition“, keine unerreichbaren Ziele
5. Bis auf weiteres kein individuelles Wirkungscontrolling
6. Messbarkeit akzeptieren, Schärfe einbauen (selektive Funktion)
7. Selbststeuerung / Selbstverpflichtung der Leistungsanbieter in den Mittelpunkt stellen
8. Möglichst breiter Konsens („Wirksamkeits-Bitcoin“)